

Gutes vom Gut Conow

Vom grünen Glase

Gut Conow, das ist das gewaltige, edle Grün der riesigen Buchen- und Eichenwälder rund um Conow. Grün war auch das Glas, welches hier aus dem heimischen Kies hergestellt wurde und grün ist unser Wahrzeichen, das kleine Wildschwein, das über das Gute von Gut Conow springt. Es zeugt von ursprünglicher Natürlichkeit und der Kraft unserer schönen Landschaft, der Seen und Hügel und unseres außergewöhnlichen Gutes. Dazu kommt das Blau der Wasser und Seen, die Conow umgeben und das Gelb, wenn die Raps- und Kornfelder blühen.

Der geschäftliche Wunsch neue Wege zu gehen, veranlasste den damaligen Landesherrn von Mecklenburg-Strelitz Adolf Friedrich II. um 1700 einen Glasmeister ins Land zu holen, um hier mit der Glasherstellung zu beginnen. Nach Prüfung aller Umstände entschied man, auf dem Gelände des Gutes Conow die erste Glashütte im Herzogtum Mecklenburg-Strelitz zu errichten. Hier schienen die Bedingungen ideal. Die Holzbestände waren ausreichend und die eiszeitlich geprägte Landschaft verfügt über vorzüglichen Kies.

In unmittelbarer Nähe der heutigen Kirchenruine begann um 1700 unter dem jungen Hüttenmeister Hans Jürgen Kauffeld die Glasproduktion. Für den Unterhalt der Angestellten nahm ein kleiner Bauernhof, eine Meierei den Versorgungsbetrieb auf. Die Familien bauten rund herum ihre Häuser und die Conower Glashütte wurde zum wichtigsten Arbeitgeber der Region. Vom zarten Grün waren die hergestellten Gebrauchsgläser der Conower Hütte, die bis in die heutigen Tage teure Sammlerobjekte sind. Sehr schöne Stücke aus dieser Zeit

sind in der Galerie Tiedt in Feldberg und im Regionalmuseum von Neustrelitz, aber auch in der Kunsthalle Wittenhagen und in der Alten Schule Fürstenhagen zu sehen.

Weil der Holzverbrauch für die Herstellung der Gläser enorm hoch war, waren nach einiger Zeit die Wälder um Conow abgeholzt. Der Vertrag mit dem Landesherrn endete und im Jahre 1744 kam es zur Stilllegung der Glashütte. Für weitere 8 Jahre gab es an den Ziegenbergen einen zweiten Conower Standort, der dann aber ebenfalls wegen Holz Mangels aufgegeben werden musste.

Das Haupthaus der Glasmacher wurde später der Stammsitz des Gutes Conow, angrenzend die teilweise kunstvollen Speicher und Stallgebäude, die heute leer stehen und auf eine neue Aufgabe warten.

Aus den gerodeten Waldflächen wurden Felder. Nur noch die Kirchenruine am Carwitzer See erinnert an das einstige Dorf Conow, das im 30jährigen Krieg verwüstet wurde. Der Landwirtschaftsbetrieb Gut Conow befindet sich jetzt in Fürstenhagen.

Heute ist das Gut Conow mit seinen zahlreichen und sehr unterschiedlichen Betrieben einer der großen Arbeitgeber des Landkreises Mecklenburg-Strelitz. Neben den Hotels und landwirtschaftlichen Betrieben sind eine Vielzahl von gewerblichen Betrieben auf dem Territorium des Gutes zu Hause, vom Tierarzt und Fensterbauer über den Anhängerbau bis zu einem Callcenter.